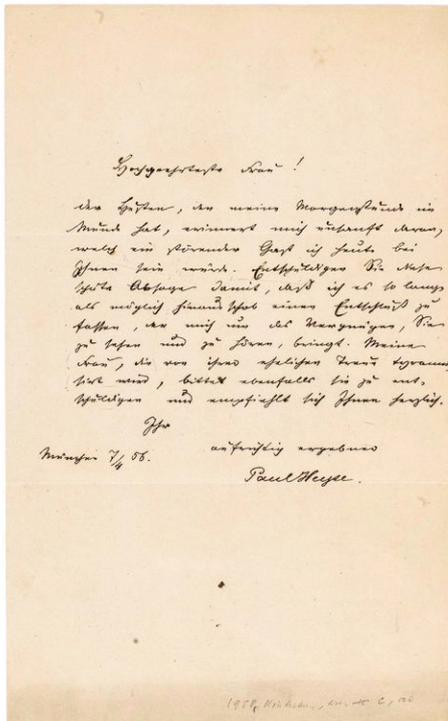


Koller Auktionen - Lot 7019

A155 Estates & Collections - Saturday 04 December 2010, 10.00 AM



Heyse, Paul. Fruchtbare deutscher Novellist u. Lyriker mit Tendenz zu Idealisierung u. Schönheitskult. (1830-1914). Eigenh. Br. m. U., München, 7. April 1856. 1 Doppelbl. 8°, 1 S. beschrieben.

An eine "Hochgeehrteste Frau". Heyse sagt einen Besuch am gleichen Abend ab: "Der Husten, den meine Morgenstunde im Munde hat, erinnert mich unsanft daran, welch ein störender Gast ich heute bei Ihnen sein würde... Meine Frau, die von ihrer ehelichen Treue tyrannisiert wird, bittet ebenfalls sie zu entschuldigen..." Charmantes Billet in der schönen Handschrift des Autors, der 1910 Deutschlands erster Literatur-Nobelpreisträger wurde.

CHF 120 / 170

€ 120 / 180

Gottgütliches Leben!

Ich habe, aus meines Vorgesetzten ein
Mündel hat, erinnert mich nicht daran,
weshalb ein ständiges Geseh in Jacht bei
Herrn sein würde. Gütlichste Bitte
Ihre Abgabe damit, dass ich es so wenig
als möglich für mich einen Gütlichste zu
haben, das mich ein der Manniglichen, die
zu haben und zu haben, bringt. Meine
Leben, die von ihrer eigenen Leben zu haben,
nicht mehr, bittet ebenfalls die zu mit,
Ihre Leben und Gütlichste bei Herrn Jacht.

Ihre

München 7/4 58.

unfertig ergebend

Paul Heigl.

1958, München, Nr. 10 C, 11